



Gesamtansicht der Anlage «La Zafra»
von Bernard Junk und Jack Trèves.

Ein internationales Modellbahnhfest

Trainsmania Lille

Das Wochenende vom Freitag, dem 28. April, bis zum Sonntag, dem 30. April, gehörte einer besonderen Modellbahnausstellung: Der französische Modelleisenbahnverlag LR PRESSE feierte den 80. Geburtstag der Zeitschrift Loco Revue, einer der grössten Modellbahnzeitschriften im Hexagon. Und was für ein rauschendes Fest es war!

Von Thomas Schmid (Text und Fotos)

Aus allen Teilen Frankreichs und Europas waren Modellbahner und Modellbahnerinnen der Extraklasse angereist. Zum runden Geburtstag gab es dementsprechend auch 80 Anlagen zu bestaunen. Zudem waren eine grosse Anzahl spezialisierter Händler vor Ort. Als Extras wurden noch Vorträge aller Art im Zusammenhang mit dem Modellbahnhobby durchgeführt. Ein Bereich der Ausstellung war reserviert für Exponate, welche interessierte Besucher dort dem breiten Publikum zeigen konnten.

Ehrengast (zumindest vertreten durch seine Modellbaubijous) war der Japaner Akihiro Morohoshi. Er war zwar nicht persönlich anwesend. Aber rund ein Dutzend seiner Kleinode fanden via Postweg aus Japan den Weg ins europäische Frankreich.

Eine also nicht alltägliche Ausstellung auf rund 5000 Quadratmetern Fläche im

Expozentrum Grand Palais nur wenige Minuten vom TGV Bahnhof Lille Flandres entfernt.

Die rund 12 000 Besucher der Ausstellung wurden nicht enttäuscht. Die Organisatoren hatten neue Modellbahnen und auch viele Klassiker herlocken können.

Neben andern waren aus Grossbritannien die beiden Anlagen mit französischem Vorbild «Pempoul» und «Mers-les-Bains» zugegen. Sie glänzen mit komplettem Selbstbau aller Gebäude und Gleisanlagen. Auch das Rollmaterial ist vollständig im Eigenbau entstanden. Wunderbares Ambiente auf wenigen Quadratmetern zum Träumen.

Die beiden begnadeten Modellbauer Bernard Junk und Jack Trèves hatten ihre über zehn Jahre alte Anlage «La Zafra» wieder aus dem Depot geholt. Man sieht der Anlage nach kubanischem Vorbild ihr Alter

in keiner Art und Weise an. Mittlerweile ist sie so etwas wie ein Zeitzeuge: Die auf der Anlage dargestellten Szenen sind so nicht mehr auf der Zuckerrohrinsel zu finden.

Ein ganzer Bereich war reserviert für die sogenannten «Croisés de l'étroit». Dabei handelt es sich um eine sehr offene Modulnorm im Baumassstab H0e. Ziel der Sache ist der Fahrspass. Es gibt keinen Fahrplan. Alle schicken ihre Zugkombination auf die Reise quer durch alle mit Kreuzungstücken verbundenen Segmente. Dabei können die Züge von jedem beliebig aufgeteilt und neu zusammengesetzt werden. Am Ende des Tages ist es völlig offen, wo welche Kombination verbleibt. Eine wirklich tolle Idee!

Rene Ceulemans aus den Niederlanden war mit der Kleinanlage «Cuberdon» vertreten. Dabei handelt es sich um die fiktive Fabrik für ein süßes Dessertgebäck, das es nur an einem Ort in Belgien zu kaufen gibt.